

2. Doppelblitzschlag in Birwinken.

Am 3. August 1906, abends 8 Uhr, zog ein anscheinend harmloses Gewitter von SW her gegen unser Dorf, nachdem kurz zuvor ein sehr ausgiebiger Regen (zirka 10 mm in 30 Min.) eingesetzt hatte. Schon glaubte man, dasselbe sei gegen NE abgezogen, als 8³⁷ ein Blitzschlag von mäßiger Stärke in das Haus der Wwe. Huber zur Postablage erfolgte. Im Moment darauf ergoß sich aus dem Kamin ein gewaltiger, furchtbar prächtiger Funkenregen während zirka 5 Sekunden über das ganze Dach. Offenbar hatte der Blitz den Ruß im Kamin entzündet und zugleich die darin befindliche Luft urplötzlich und hochgradig erhitzt. Infolgedessen dehnte sich die letztere sehr stark aus, drängte zum Kamin hinaus und riß die glühenden Rußteile mit sich; der Kamindeckel wies ihr den Weg nach der Seite. Zurzeit des Blitzschlages waren sämtliche Herdlöcher, das Herdtürchen, sowie eine eiserne Falltüre in der Einmündung des Rauchfangs (des sog. Kaminschoßes) in das Kamin geschlossen; daher die ausschließliche Expansion der Luft nach oben. Die Fortsetzung der Kaminwand nach unten ist eine 1,8 m hohe Ziegelmauer im Keller, die im vergangenen Sommer sehr feucht war, weil der Kellerboden stellenweise unter Wasser stand. Der Blitz muß daher offenbar vom Kamin weg durch diese Mauer in die Erde gefahren sein. Das Kamin und die Rauchkammer im Estrich zeigten nach dem Blitzschlag je einen Längriß von 2 resp. 1,5 m Länge. Der Herd war an diesem Abend seit 4 Uhr nicht mehr benutzt worden. — Das Kamin ragt 60 cm über den Dachgiebel. Zu gleicher Höhe erhebt sich auf der entgegengesetzten Seite des Daches ein sog. „Kreuzfirst“, der gegen Süden gerichtet ist, also ungefähr gegen den eingangs genannten Gewitterzug. Auch in das südliche Giebelende dieses „Kreuzfirstes“ fuhr ein Blitzstrahl. Dieser warf einen Firstziegel weg, sprengte unmittelbar unter der Giebelspitze, dann oben und unten am obersten Laden, sowie aus dem Schindelschirm darunter, ungefähr in der Mittellinie der Kreuzfirstfront, im ganzen an 4 Stellen Holzstücke weg, wandte sich dann von der Mittellinie ab und den mit Eisenblech beschlagenen und geschlossenen Fensterladen zu, die nachher stark geschwärzt

10741
126242



waren, versengte einzelne Blätter eines darunter befindlichen Spalierbäumchens und fuhr dort zur Erde. Die ganze Kreuzfirstfront und die südliche Hausseite waren vom Regen sehr stark benetzt worden. Die Verbindungsgerade Kamin bis Kreuzfirstspitze steht ungefähr normal zum fraglichen Gewitterzug und mißt 5 m.

Die beiden elektrischen Schläge erfolgten zu gleicher Zeit; das geht daraus hervor, daß weder vor noch nach dieser elektrischen Entladung eine solche überhaupt im Dorfe wahrgenommen wurde. Es handelt sich also hier offenbar um einen Blitzschlag mit Verzweigung über dem Angriffsobjekt.

E. Osterwalder.

3. Blitzschlag in Mettlen.

Am 9. August 1906 vormittags kurz vor 9 Uhr erfolgte in Mettlen ein gewaltiger Blitz- und Donnerschlag, der nicht geringen Schrecken verursacht hat. Er kam unversehens, inmitten eines leichten Gewitters, als einzige kraftvolle Äußerung einer entfesselten Naturgewalt.

Die hiesige Gemeindetelephonstation wurde am stärksten betroffen; denn dort schlug eigentlich der Blitz ein, glücklicherweise ohne Schädigung. Es wurde nur die sog. Blitzröhre bei der Sicherung herausgeschleudert und diese selbst sowie das anliegende Wandgetäfel und die Zimmerdecke stark geschwärzt. Beim Einschlagen war gleichzeitig mit dem Blitz ein schußähnlicher Knall hörbar und dann erst der Donnerschlag.

Der gleiche Blitzschlag setzte den Telephonapparat des Herrn Untersee dahier außer Funktion; es war aber dort nichts Besonderes verspürt worden. Nach Einschaltung anderer Röhren war beiderorts die telephonische Verbindung wieder hergestellt. Zu bemerken ist, daß die Gemeindetelephonstation direkt an die Zentrale Weinfelden und das vorerwähnte Privattelephon an die Umschaltstation Schönholzerswilen angeschlossen ist; es besteht also zwischen beiden betroffenen Apparaten keine direkte Verbindung.

Noch interessanter ist, daß der gleiche Blitzschlag einen Birnbaum getroffen hat, der zirka 1¹/₂ Kilometer weit ent-

10741
126243



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Osterwalder E.

Artikel/Article: [Doppelblitzschlag in Birwinken. 155-156](#)